

Rote-Kreuz-Woche.

In der Zeit vom 9. bis 16. Mai d. J. ist für Berlin eine „Rote-Kreuz-Woche“ geplant. Es soll eine Kundgebung der inneren Stärke und ungetrübten Einmütigkeit unseres Volkes werden, ein Beweis für das Ausland, daß wir noch lange nicht am Ende unserer Kraft sind. Es gilt dann vor allem, dem Roten Kreuz, dem deutschen wie dem österreichischen, und dem Roten Halbmond, an deren Hilfsfähigkeit so gewaltige Ansprüche gestellt werden, durch den Ertrag dieser Woche neue Mittel zuzuführen.

Die Zeit für die Woche, in welche zwei Sonntage und der Himmelfahrtstag fallen, ist sehr gut gewählt, und ein starker Zuzug aus der Provinz und dem Reiche ist zu erwarten. Eingeleitet soll die Woche werden durch eine Feier im Grunewald-Stadion, bei der eine Guldigung der mannigfachen Inland-Organisationen vor dem Kaiserpaar oder Kaiserin stattfinden soll. Am Himmelfahrtstag soll dann eine volkstümliche Veranstaltung am Müggelsee folgen und eine Feier im Zoologischen Garten die Festwoche beschließen. Die Veranstaltungen werden natürlich einen dem Ernst der Zeit entsprechenden Charakter einer würdigen und großen Kundgebung tragen. Die Eintrittspreise sollen dabei so gering sein, daß es allen Volkstreisern möglich sein wird, sich zu beteiligen.

Geplant ist auch die Ausgabe von Vergünstigungsheften, die zu einem angemessenen Preise, etwa 20 Mark, in Berlin und in der Provinz verkauft werden sollen und die dem Inhaber Ermäßigungen beim Besuch der Theater, der Konzerte, Bevorzugung bei einzelnen großen Veranstaltungen und Rabatt bei mannigfachen Einkäufen gewähren sollen. Der ganze Ertrag aus dem Verkauf der Vergünstigungshefte, der Ertrag der volkstümlichen Veranstaltungen soll dem Roten Kreuz zufließen, ebenso der von ersten Berliner Geschäften zu gewöhnliche Rabatt bei Einkäufen der Heftinhaber.